Five Finger Death Punch Biografie zu *Got Your Six*

*von Joe Daly*

Wie ein roter Faden zieht sich eine göttliche Ehrfurcht vor der Zahl Sechs durch sämtliche Epochen der menschlichen Geschichte. Sie ist die erste perfekte Zahl, die synonym für Harmonie und Schöpfung steht. Als solche wird sie als besonders glückbringend angesehen. Mit *Got Your Six* veröffentlichen Five Finger Death Punch in diesem Herbst ihr sechstes und bisher ambitioniertestes Album. Aber wie jeder aus der Band bestätigen wird, hatte Glück absolut nichts damit zu tun.

*Got Your Six* trägt Five Finger Death Punch einen riesigen und äußerst faszinierenden Schritt nach vorne. Dabei besticht das Album mit einer klanglichen Dichte und einer schroffen „Jetzt erst recht“-Attitüde in den Texten, die vergangene Großtaten durchschimmern lässt, und stets mit praller Muskelkraft und Refrains, die jedes Stadion zum Einsturz bringen – genau den Zutaten, die ihren Platz als eine der fesselndsten und lebendigsten Stimmen im Heavy Metal zementiert haben.

In der heutigen Zeit sind Bands, die mit einer derartigen Geschwindigkeit und solch heldenmütigem Output wie Five Finger Death Punch auftrumpfen, rar geworden. Man bedenke, dass FFDP seit ihrer Formierung im Jahr 2005 (bestehend aus Sänger Ivan Moody, den Gitarristen Zoltan Bathory und Jason Hook, Drummer Jeremy Spencer und Bassist Chris Kael) nicht nur *sechs* unbarmherzig knüppelnde Alben herausgebracht haben, welche sich millionenfach verkauften, sondern auch mit jeder Tour zunehmend härter und provokanter geworden sind. Ihre ungehobelte, aufschneiderische Version von „Bad Company“ brachte ihnen die erste Platinauszeichnung ein. Die darauffolgenden Alben – Volume 1 und 2 von *The Wrong Side Of Heaven And The Righteous Side Of Hell* – gipfelten jeweils auf Position 1 der „Billboard 200“-Charts, während sie ebenfalls die Pole Position in den „Billboard Hard Rock“- und „Rock Album“-Charts einnehmen konnten. Wo andere Bands von solchen Spitzenplätzen nur träumen können, ist es schlicht atemberaubend, dass Five Finger Death Punch in zehn Jahren Bandgeschichte jetzt ihr kühnstes Statement zur Diskussion stellen werden.

Der Schlachtplan hinter der erneuten Zusammenarbeit mit dem preisgekrönten Produzenten Kevin Churko (Ozzy Osbourne, Slash, Rob Zombie) war einfach: Alles, was in der Livesituation nicht Berge sprengen kann, muss rausfliegen. Angefangen mit dem erschütternden Getöse des eröffnenden Titeltracks ist von der ersten Sekunde an klar, dass FFDP sogar ihre eigenen unerreichbar hohen Erwartungen überschritten haben, und sich die testosteronversprühende Energie ihrer Liveauftritte in vierzehn explosiven, riffgetriebenen Hymnen zunutze machen konnten. Von der unbeugsamen Kampflust in *Jeckyl And Hyde* über die explosiven Hooks in *Hell To Pay* und *I Question Everything* ist *Got Your Six* eine furchterregend harte und süchtig machende Songsammlung, die sofort für ihre Entschlossenheit und Kraft gelobt wurde. Der *Metal Hammer* schreibt über das neue Album: „FFDP haben etwas Barbarisches und Provokatives erschaffen, das neue Dimensionen der Härte hervorzaubert, ohne die kräftigen Hooks und galoppierenden Tempi einzubüßen, die ihre einzigartige Identität unterstreichen.“

Zu seinen tiefsten Wurzeln zurückkehrend hat Ivan mit dem Chorus von *Boots And Blood*, der einen intuitiv die Fäuste auf die Brust schlagen lässt, eine Hommage an seine immerwährende Liebe zum Punk geschaffen. Andere Tracks, wie der Titelsong und *No Sudden Movement*, werden mit tödlicher Sicherheit durch ihre säbelzahnartigen Growls bereits mit den ersten Akkorden zu brodelnden Circle Pits animieren. Aus textlicher Sicht liefert Ivan mit *Got Your Six* sein bis dato persönlichstes Statement. „Ich öffnete mein gesamtes Herz für dieses Album“, sagt er. „Es gibt Musiker und Schauspieler da draußen, die hinter Masken leben. Genau so möchte ich nicht sein und so war dieses Album eine Chance für mich jedem zu zeigen, wer ich wirklich bin.“

Eine berauschende Spritztour mit dem Wind in den Haaren bis zum Ausklang der letzten Note - *Got Your Six* zeigt Five Finger Death Punch beim Erklimmen ihres rechtmäßigen Platzes unter der Elite der nächsten Generation des Metal und beweist unmittelbar, dass sie diesen langfristig besetzen werden. „Das neue Album spricht für unser Vermächtnis“, so Zoltan. „Dies ist unsere Kampfansage, dass wir gekommen sind, um zu bleiben.“ Bekannt dafür, dass er jemand ist, der auf den Punkt kommt, sagt es Ivan noch direkter: „Dass unser sechstes Album gleichzeitig unser bestes ist, spricht in großem Maße für die Band und uns als Individuen. Das (!) ist das einzig Wahre und ich bin verdammt stolz darauf.“